

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten
der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Haushaltsplan

über

die Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes der
Rheinischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1913 bis 31. Dezember 1913.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.
I.	1	Umlage zur Deckung der Verwaltungskosten des Genossen- schaftsvorstandes	243 227 50	225 352 50
	2	Von der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz	5 872 50	5 647 50
		Summe der Einnahme	249 100	231 000
Ausgabe.				
Befoldungen.				
I.	1	Für 2 (2) Landesräte Gehälter	16 900	16 000
	2	Für 1 (1) Landesmedizinalrat Gehalt	9 050	8 600
	3	Für 1 (1) technischen Aufsichtsbeamten	4 125	3 900
	4	Für 1 (1) Bureauvorsteher	5 925	5 700
	5	Für 4 (4) Landesobersekretäre Gehälter	16 775	15 950
	6	Für 18 (16) Landessekretäre Gehälter	55 941 67	48 600
	7	Für 3 (4) Bureauassistenten Gehälter	5 812 50	6 450
	8	Für 4 (4) Kanzleisekretäre bzw. Kanzlisten Gehälter	9 750	9 300
	9	Für 3 (3) Registratoren Gehälter	5 512 50	5 175
	10	Für 1 (1) Boten Gehalt	1 675	1 600
		Zu übertragen	131 466 67	121 275

Richtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
17 875	—	
225	—	Die Berufsgenossenschaft zahlt die Gebühren sowie 15% des Dienstinkommens (Pensionsbeitrag) für den Landesmedizinalrat Professor Dr. Liniger. Es wird die Hälfte der Aufwendungen mit 5872,50 Mk. für diesen von der Landes-Versicherungsanstalt erlattet, weil er auch bei dieser Anstalt tätig ist. Professor Dr. Liniger und der bei der Landes-Versicherungsanstalt tätige Landesmedizinalrat Dr. Knepper vertreten sich gegenseitig.
18 100	—	
900	—	
450	—	
225	—	
225	—	
825	—	Somit Landessekretäre die II. Prüfung noch ablegen, würden deren Gehälter bei Titel I Nr. 5 mit einer Zulage von 500 Mk. zu verrechnen sein.
7 341 67	—	Der zweite technische Kassenbeamte wurde vom 1. April 1912 ab in der Stellung und mit dem Einkommen der Landessekretäre und zwar mit 3100 Mk. neben dem reglementmäßigen Wohnungsgeldzuschuß angestellt, vorbehaltlich der Genehmigung der Einrichtung dieser Stelle durch den Provinziallandtag. Der Beamte war vom 1. Mai 1909 ab auf Grund eines besonderen Dienstvertrages als technischer Kassenbeamter angestellt. Seine Vergütung betrug 3750 Mk.; sie wurde seither als „Kosten der Unfallversicherung“ verrechnet, weshalb sie nicht im Haushaltsplan erschien. Eine Landessekretärstelle gelangt voraussichtlich am 1. Februar 1913 zur Besetzung.
—	637 50	
450	—	
337 50	—	Der Bote erhält freie Wohnung mit Heizung und Beleuchtung im Landeshaus. Der Wert dieser Emolumente wird seitens der Berufsgenossenschaft an den Haushaltsplan der Zentralverwaltung gezahlt.
75	—	
10 829 17	637 50	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.
I.	Ueberstrag	131 466 67	121 275
	Wohnungsgeldzuschuß.		
11	Für 2 Landesräte, 1 Landesmedizinalrat und 1 technischen Aufsichtsbeamten je 1300 RM.	5 200	5 200
12	Für 33 unter Titel I Nr. 4 bis 9 bezeichnete Beamte je 800 RM.	26 400	25 266 67
13	Für 1 Voten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht bzw. die Summe der Ablösung dieser Emolumente	750	750
	Summe Titel I.	163 816 67	152 491 67
II.	Andere persönliche Ausgaben.		
1	Für Hilfsarbeiter im Bureau, Registratur- und Kanzleidienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns, ferner zur Bestreitung der Kosten für Schreibarbeiten, soweit diese von den Kanzlisten nicht bewältigt werden können, sowie der Kosten für das Festen der Akten	11 500	9 812 50
2	Zur Unterstützung von mittleren und Unterbeamten sowie von deren Hinterbliebenen zur Verfügung des Landeshauptmanns	600	600
3	Zuschuß an den Haushaltplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	25 068 75	24 315
4	Zur Zahlung von Unterstützungen (Invalidengeld) gemäß der erlassenen Grundsätze über die Invaliden- und Hinterbliebenen-Versorgung der nicht ruhegehaltsberechtigten Beamten usw. der Provinzialverwaltung	93 60	93 60
	Zu übertragen	37 262 35	34 821 10

Witzin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
10 829 17	637 50	
—	—	
1 133 33	—	
—	—	
11 962 50	637 50	
11 325	—	
1 687 50	—	Aus diesem Kredit beziehen zur Zeit 1 Militärärzte und 5 weitere als Hilfsarbeiter beschäftigte Personen, darunter eine Röntgenassistentin, 8310 RM. Vergütungen, die sich voraussichtlich für das Jahr 1913 steigern werden auf 8 430,50 RM. Der Bestimmung des Reichs-Versicherungsamts gemäß sind auf diesen Titel auch die Kanzleigebühren und Kosten für Aktenfesten zu verrechnen. Die Ausgabe hierfür betrug in 1909 . . . 3 868,64 RM. " " " " " 1910 . . . 3 215,78 " " " " " " " 1911 . . . 1 841,91 " " zusammen 8 926,33 RM. oder durchschnittlich 2 975,44 " Es ergibt sich somit eine Gesamtausgabe von 11 405,94 RM. rund 11 500 RM.
—	—	Die Ausgabe betrug in 1909 470 RM. " " " " " 1910 280 " " " " " " " 1911 410 " " zusammen 1160 RM. oder durchschnittlich rund 386,66 RM. Der seitherige Rest ist beibehalten. 15% des Durchschnittseinkommens aller etatsmäßigen Stellen.
753 75	—	Empfänger ist der frühere Kanzleihilfsarbeiter Surfen. Demselben sind jährlich 475,80 RM. zugewilligt. Da derselbe während seiner 17jährigen Dienstzeit nur 4 Jahre bei der Berufsgenossenschaft tätig war, so entfällt auf diese nur ein entsprechender Teil, während der Rest von der Zentralverwaltung zu tragen ist.
2 441 25	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.
III.		Uebertrag	18 100	18 100
	2	b. Schreibmaterialien, Bureaubedürfnisse, Formulare, Bibliothek, Unterhaltung des Inventars und Druckkosten . . .	8 200	8 200
		c. Porto, Fracht und Telegraphengebühren	9 500	9 500
		d. Bekanntmachungskosten	100	100
		e. Entschädigung an die Zentralverwaltung für Erledigung der Kassengeschäfte	5 100	2 000
		f. Krankenversicherung sowie Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung	300	140
		g. Sonstiger Verwaltungsaufwand, unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	6 540 98	5 467 23
		Summe Titel III.	47 840 98	43 507 23
		Wiederholung der Ausgaben.		
I.		Befoldungen	163 816 67	152 491 67
II.		Anderer persönliche Ausgaben	37 442 35	35 001 10
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	47 840 98	43 507 23
		Summe der Ausgabe	249 100	231 000
		Die Einnahme beträgt	249 100	231 000
		Ausgleich.		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.	
					Die Kosten für Schreibarbeiten, soweit sie von den vorhandenen Rangleibanten nicht bewältigt werden können, sowie die Kosten für das Heften der Akten werden bestimmungsgemäß aus Titel II, 1 bestritten.
					Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1909 6 921,12 RM.
					1910 7 886,29 ..
					1911 7 004,28 ..
					zusammen 21 901,69 RM.
					oder durchschnittlich 7300,56 RM. Die Durchführung der am 1. Januar 1913 in Kraft tretenden Reichsversicherungordnung wird die Druckkosten voraussichtlich steigern durch Vermehrung von neuen Bestimmungen und durch Formularänderungen. Es ist deshalb nicht der dreijährige Durchschnitt angemessen, sondern der vorjährige Ansatz beibehalten worden.
					Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1909 9 037,26 RM.
					1910 9 159,27 ..
					1911 9 102,52 ..
					zusammen 27 299,05 RM.
					oder durchschnittlich 9099,68 RM. Voraussichtlich wird die Durchführung der Reichsversicherungordnung höhere Portoaufgaben bedingen. Es ist deshalb der vorjährige Betrag beibehalten worden.
					In den Jahren 1906—1911 sind, abgesehen von einer Ausgabe von 5 RM. im Jahre 1911 für eine Annonce, keine Bekanntmachungskosten entstanden.
					Der bisherige Ansatz ist beibehalten für etwa besonders durch die Reichsversicherungordnung notwendig werdende Bekanntmachungen.
					Der Beitrag ist der wirklichen Aufwendung der Zentralverwaltung für die Wahrnehmung der Kassengeschäfte gleichgestellt.
					Es ist der voraussichtliche Bedarf für 5 versicherungspflichtige Personen eingestellt.
					Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1909 3 323,71 RM.
					1910 10 267,49 ..
					1911 6 224,12 ..
					zusammen 19 815,32 RM.
					oder durchschnittlich 6005,11 RM. Der Kredit dient vorwiegend zur Bestreitung von Kosten, die durch Regreßlagen entstehen.
					Der Ausgabe von 249 100 RM. an Verwaltungskosten steht die Einnahme von 231 000 RM. (vergl. Bemerkung zum Titel I 2 der Einnahme) gegenüber, so daß sich in Wirklichkeit eine Ausgabe von 243 227,50 RM. ergibt.



